

**Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung  
für den Bachelorstudiengang  
Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie  
im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit  
der Hochschule Emden/Leer**

Aufgrund von § 1 Abs. 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für alle Bachelorstudiengänge an der Hochschule Emden/Leer (Teil A BPO) in der Änderungsfassung vom 11.07.2012 (Amtliches Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer vom 02.10.2012, Nummer 15/2012) hat der Fachbereichsrat Soziale Arbeit und Gesundheit in Emden am 19.11.2019 folgende Prüfungsordnung beschlossen, genehmigt vom Präsidium am 26.02.2020, veröffentlicht am 02.03.2020, Verkündungsblatt Nr. 79/2020:

**Inhaltsverzeichnis**

§ 1	Geltungsbereich.....	2
§ 2	Hochschulgrad.....	2
§ 3	Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums .....	2
§ 4	Prüfungsformen und -arten.....	2
§ 5	Zulassung zur Bachelorarbeit .....	4
§ 6	Bachelorarbeit und Kolloquium .....	4
§ 7	Prüfungskommission.....	4
§ 8	Übergangsregelung .....	4
§ 9	Inkrafttreten.....	5
Anlage 1	Modulkatalog nach § 5 Teil A .....	6
Anlage 2	Zeugnisse.....	15
Anlage 2a	Bachelorzeugnis in deutscher Sprache.....	15
Anlage 2b	Bachelorzeugnis in englischer Sprache <b>Translation</b> .....	17
Anlage 3	Urkunden.....	19
Anlage 3a	Bachelorurkunde in deutscher Sprache .....	19
Anlage 3b	Bachelorurkunde in englischer Sprache <b>Translation</b> .....	20
Anlage 4:	Diploma Supplements .....	21
Anlage 4a:	Diploma Supplement in englischer Sprache .....	21
Anlage 4b:	Diploma Supplement in deutscher Sprache <b>Translation</b> .....	25

## **§ 1 Geltungsbereich**

Dieser "Besondere Teil der Prüfungsordnung (Teil B)" gilt in Verbindung mit Teil A BPO für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer.

## **§ 2 Hochschulgrad**

<sup>1</sup>Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Bachelor of Arts“ (abgekürzt: B.A.). <sup>2</sup>Darüber stellt die Hochschule ein Zeugnis (Anlage 2a), eine Urkunde (Anlage 3a), ein Diploma Supplement (Anlage 4a) und eine Leistungsübersicht (Transcript of Records) des ersten und zweiten Studienabschnitts aus. <sup>3</sup>Auf Antrag erhält die oder der Studierende eine Übersetzung des Zeugnisses (Anlage 2b) und der Urkunde (Anlage 3b) in englischer Sprache sowie eine Übersetzung des Diploma Supplements in deutscher Sprache (Anlage 4b).

## **§ 3 Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums**

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Bachelorprüfung sechs Semester.
- (2) <sup>1</sup>Das Studium besteht aus einem ersten und einem zweiten Studienabschnitt im Umfang von je 90 Kreditpunkten. <sup>2</sup>Das Gesamtstudium umfasst somit Leistungen im Umfang von 180 Kreditpunkten.
- (3) Die Ausgestaltung des ersten Studienabschnitts ist abhängig von der Vorbildung der Studierenden:
  - a) Für eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte\*r Physiotherapeut\*in oder Ergotherapeut\*in an einer kooperierenden Berufsfachschule für Physiotherapie oder Ergotherapie werden 75 Kreditpunkte angerechnet, sofern die dabei angebotenen Modulprüfungen des ersten Studienabschnitts bestanden wurden. Darüber hinaus sind Prüfungen im Umfang von 15 Kreditpunkten (s.h. Anlage 1 Tab. 1a und 1b) zu absolvieren, die an der Hochschule Emden/Leer ausbildungsbegleitend angeboten werden.
  - b) Für eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung an einer kooperierenden Fachschule für Motopädie werden 50 Kreditpunkte angerechnet, sofern die dabei angebotenen Modulprüfungen des ersten Studienabschnitts bestanden wurden. Darüber hinaus sind Prüfungen im Umfang von 10 Kreditpunkten (s.h. Anlage 1, Tab. 1c) zu absolvieren, die an der Hochschule Emden/Leer ausbildungsbegleitend angeboten werden. Prüfungsleistungen des zweiten Studienabschnitts können nur abgelegt werden, wenn im dritten Fachsemester eine Prüfung in Analogie zur Zugangsprüfung gemäß § 2 Absätze 3 bis 5 der Zugangs- und Zulassungsordnung über 30 CP des 1. Semesters für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie bestanden wurde.
  - c) Für eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung an einer nicht-kooperierenden Berufsfachschule für Physiotherapie oder Ergotherapie oder Fachschule für Motopädie werden bei bestandener Zugangsprüfung gemäß § 2 Abs. 3 der Zugangs- und Zulassungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie 90 Kreditpunkte angerechnet.
- (4) <sup>1</sup>Das Studium im zweiten Studienabschnitt findet an der Hochschule statt und umfasst Pflichtmodule im Umfang von 90 Kreditpunkten für Physiotherapie, Motologie und Ergotherapie. <sup>2</sup>Darin eingeschlossen ist die Bachelorarbeit mit Kolloquium, die im sechsten Fachsemester angefertigt wird, im Umfang von 12 Kreditpunkten.

## **§ 4 Prüfungsformen und -arten**

- (1) Anlage 1 gibt an, welche Module mit welcher Prüfungsform im Sinne des § 7 Abs. 1 und 2 Teil A BPO und mit welcher Prüfungsart nach § 8 Teil A BPO abgeschlossen werden müssen.
-

(2) Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertetet.

(3) <sup>1</sup>Die Arten von Prüfungen sind in § 8 Teil A der Bachelorprüfungsordnung (BPO) geregelt.  
<sup>2</sup>Darüber hinaus gibt es für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie die Prüfungsart Teilnahme.

<sup>3</sup>Die Teilnahme ist eine aktive Beteiligung an den Seminaren

## § 5 Zulassung zur Bachelorarbeit

<sup>1</sup>Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer insgesamt 140 Kreditpunkte nachweist. <sup>2</sup>Die Prüfungskommission kann auf Antrag über Ausnahmen im Einzelfall entscheiden.

## § 6 Bachelorarbeit und Kolloquium

(1) <sup>1</sup>Die Studierenden stellen den Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit (Meldung) schriftlich beim Immatrikulations- und Prüfungsamt. <sup>2</sup>Die Prüfungskommission setzt die Meldetermine fest und gibt sie bekannt. <sup>3</sup>Der Meldung sind beizufügen:

- a) ein Vorschlag für Erst- und Zweitprüfer\*in,
- b) ein Vorschlag für das Thema der Bachelorarbeit sowie ggf. ein Antrag auf Vergabe des Themas als Gruppenarbeit.

(2) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 10 Wochen. <sup>2</sup>Aus wichtigem Grund kann die Prüfungskommission auf Antrag die Bearbeitungszeit mit Befürwortung der/des Erstgutachter\*in bis zu höchstens 15 Wochen verlängern.

(3) <sup>1</sup>Die Bachelorarbeit ist fristgemäß abzuliefern; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. <sup>2</sup>Es sind insgesamt drei Exemplare der Arbeit sowie ein Exemplar in elektronischer Fassung (in der Regel im Dateiformat PDF) abzugeben. <sup>3</sup>Ein Exemplar wird nach bestandener Prüfung der Bibliothek zugänglich gemacht.

(4) Die Bewertung der Bachelorarbeit mit Kolloquium wird nach folgendem Schema errechnet:

Note Erstprüfer/in schriftlich		
Note Zweitprüfer/in schriftlich		
Notendurchschnitt schriftlich		x 2 =
Note Kolloquium Erstprüfer/in		
Note Kolloquium Zweitprüfer/in		
Notendurchschnitt Kolloquium		x 1 =
Endnote		Summe / 3 =

## § 7 Prüfungskommission

(1) <sup>1</sup>Die Prüfungskommission besteht aus insgesamt sieben stimmberechtigten Mitgliedern, fünf Lehrenden und zwei Studierenden. <sup>2</sup>Die Regelung des § 14 Abs. 2 Satz 7 Teil A BPO bleibt unberührt.

(2) Von den fünf Lehrenden, sollen drei Mitglieder die Hochschullehrer\*innengruppe und zwei die Mitarbeiter\*innengruppe vertreten.

(3) Der Fachbereichsrat kann Personen, die mit Aufgaben der Beratung von Studierenden betraut sind, als beratende Mitglieder in die Kommission wählen.

## § 8 Übergangsregelung

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die ab dem Sommersemester 2020 an der Hochschule Emden/Leer für den Studiengang „Interdisziplinäre Physiotherapie, Motologie und Ergotherapie“ zugelassen werden.

(2) <sup>1</sup>Studierende, die vor dem Sommersemester 2020 ihr Studium aufgenommen haben, werden bis zum Wintersemester 2024/2025 nach den bisher geltenden Bestimmungen geprüft. <sup>2</sup>Danach gilt für diese Studierende diese Ordnung. <sup>3</sup>Diese Studierenden können auf Antrag und mit Zustimmung der Prüfungskommission auch nach den geänderten Bestimmungen geprüft werden.

(3) Lehrveranstaltungen nach den bisherigen Prüfungsordnungen werden regulär letztmalig im Wintersemester 2022/2023 angeboten.

## **§ 9 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule

Emden/Leer in Kraft.

## **Anlage 1      Modulkatalog nach § 5 Teil A**

### **1. Studienabschnitt**

<sup>1</sup>Dargestellt werden Art und Form der Prüfungen für die Module im ersten Studienabschnitt die an der Hochschule und an den Berufsfachschulen angeboten werden. <sup>2</sup>Die Seminare werden in einer Teilzeitphase absolviert.

#### **Physio-, Ergotherapie und Motologie**

<sup>1</sup>In der Physiotherapie und Ergotherapie werden Prüfungsleistungen im Umfang von 90 Kreditpunkten im ersten Studienabschnitt durch Modulprüfungen in der Ausbildung an kooperierenden Berufsfachschulen (75 Kreditpunkte; Tabelle 1a und 1b) und durch ausbildungsbegleitende Modulprüfungen an der Hochschule Emden/Leer (15 Kreditpunkte; Tabelle 1a und 1b) oder nach bestandem Staatsexamen durch eine spezifische Zugangsprüfung (90 Kreditpunkte) vor Studienbeginn des 2. Studienabschnitts an der Hochschule nachgewiesen.

<sup>2</sup>In der Motologie werden Studienleistungen im Umfang von 90 Kreditpunkten im ersten Studienabschnitt durch Modulprüfungen in der Ausbildung an kooperierenden Fachschulen (50 Kreditpunkte, Tabelle 1c), durch ausbildungsbegleitende Modulprüfungen an der Hochschule Emden/Leer (10 Kreditpunkte; Tabelle 1c) und durch eine Prüfung in Analogie zur Zugangsprüfung gemäß § 2 Absätze 3 bis 5 der Zugangs- und Zulassungsordnung über 30 CP des 1. Semesters (30 Kreditpunkte, Tabelle 1c) nachgewiesen oder nach bestandem Staatsexamen durch eine spezifische Zugangsprüfung (90 Kreditpunkte) vor Studienbeginn des 2. Studienabschnitts an der Hochschule nachgewiesen.

<sup>3</sup>Im Folgenden werden die ersten Studienabschnitte für Physiotherapie, Ergotherapie und Motologie jeweils tabellarisch dargestellt. <sup>4</sup>Anschließend folgt eine Darstellung des 2. Studienabschnitts.

- Tabelle 1a: Physiotherapie im 1. Studienabschnitt
- Tabelle 1b: Ergotherapie im 1. Studienabschnitt
- Tabelle 1c: Motologie im 1. Studienabschnitt
- Tabelle 1d: Hochschulseminare Physiotherapie/Ergotherapie/Motologie im 2. Studienabschnitt

#### **Legende:**

(P/M/E) = Professionsspezifische Module finden in den Berufsfachschulen statt

P+M+E = Interprofessionelle Module finden an der Hochschule statt

P/M/E = Professionsspezifische Seminare an der Hochschule

HS Pr = Module die über eine hochschuleigene kompetenzorientierte Zugangsprüfung für die Motologie ausbildungsintegriert abgeprüft werden.

SL = Studienleistung – aktive Seminarteilnahme – Bewertung bestanden / nicht bestanden

#### **Erläuterungen:**

PL = Prüfungsleistung

- SL = Studienleistung  
H = Hausarbeit  
K(x) = Klausur (Bearbeitungszeit in Zeitstunden)  
M = Mündliche Prüfung  
R = Referat

**Tabelle 1a: Physiotherapie im 1. Studienabschnitt**

	Nr.	Studienverlauf Physiotherapie	SWS	Form der Prüfung	Prüfungsart nach Wahl der prüfungsbefugten Lehrenden	Kreditpunkte
1. Semester	<b>M 1</b> (P/M/E)	Gesundheitsfachberufe als Professionen im Gesundheitswesen	3 SWS	SL	Teilnahme	5
	<b>M 2</b> (P/M/E)	Körperstrukturen und -funktionen des Bewegungssystems und Wahrnehmungssystems verstehen	5 SWS	SL	Teilnahme	7
	<b>M 3</b> (P/M/E)	Selbsterfahrung in therapeutischen und pädagogischen Methoden zu spezifischen Problemlagen in Theorie und Praxis (Orthopädie und Chirurgie)	4 SWS	SL	Teilnahme	6
	<b>M 4</b> M+P+E	Einführung in humanwissenschaftliche Grundlagen	3 SWS	SL	Teilnahme	5
	<b>M 5</b> (P/M/E)	Praxis der Physiotherapie in spezifischen Handlungsfeldern (Orthopädie und Chirurgie)	5 SWS	SL	Teilnahme	7
		Gesamt				30
2. Semester	<b>M 6</b> (P/M/E)	Grundlagen der Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage	4 SWS	SL	Teilnahme	6
	<b>M 7</b> (P/M/E)	Körperstrukturen und -funktionen des Inneren Organsystems verstehen	4 SWS	SL	Teilnahme	6
	<b>M 8</b> (P/M/E)	Selbsterfahrung in therapeutischen oder pädagogischen Methoden in Theorie und Praxis für spezifische Problemlagen (Neurologie und Innere Medizin)	5 SWS	SL	Teilnahme	7
	<b>M 9</b> P+M+E	Interprofessionelles Interventionsmanagement in gesundheitsförderlichen oder klinischen Feldern	3 SWS	SL	Teilnahme	5
	<b>M 10</b> (P/M/E)	Praxis der Physiotherapie in spezifischen Handlungsfeldern (Neurologie und Innere Medizin)	4 SWS	SL	Teilnahme	6
		Gesamt				30
3.	<b>M 11</b> (P/M/E)	Praxis der Physiotherapie in spezifischen Handlungsfeldern (Pädiatrie und Gynäkologie)	5 SWS	SL	Teilnahme	7

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

<b>M 12 (P/M/E)</b>	Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage in der Anwendung	4 SWS	SL	Teilnahme	6	
<b>M 13 P+M+E</b>	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Projektgestaltung in den Themenfeldern: Gesunde Hochschule, Gesundheitsförderung und Prävention, Interventionsforschung, Schmerz etc. <sup>1</sup>	3 SWS	SL	Teilnahme	5	
<b>M 14 (P/M/E)</b>	Klinische und pädagogische Problemstellungen	4 SWS	SL	Teilnahme	6	
<b>M 15 (P/M/E)</b>	Körperstrukturen und –funktionen des Nervensystems verstehen	4 SWS	SL	Teilnahme	6	
	Gesamt				30	

<sup>1</sup> Die Projekte finden in Gruppen mit ausgewählten Themenfeldern statt: Gesunde Hochschule, Gesundheitsförderung und Prävention, Interventionsforschung, Schmerz etc.

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre hysiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

**Tabelle 1b: Ergotherapie im 1. Studienabschnitt**

	Nr.	Studienverlauf Ergotherapie	SWS	Form der Prüfung	Prüfungsart nach Wahl der prüfungsbefugten Lehrenden	Kreditpunkte
1. Semester	<b>M 1 (P/M/E)</b>	Gesundheitsfachberufe als Professionen im Gesundheitswesen	3 SWS	SL	Teilnahme	5
	<b>M 2 (P/M/E)</b>	Körperstrukturen und -funktionen des Bewegungssystems und Wahrnehmungssystems verstehen	5 SWS	SL	Teilnahme	7
	<b>M 3 (P/M/E)</b>	Selbsterfahrung in therapeutischen und pädagogischen Methoden zur Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung in Theorie und Praxis	4 SWS	SL	Teilnahme	6
	<b>M 4 M+P+E</b>	Einführung in humanwissenschaftliche Grundlagen	3 SWS	SL	Teilnahme	5
	<b>M 5 (P/M/E)</b>	Praxis der Ergotherapie in arbeitstherapeutischen Handlungsfeldern	5 SWS	SL	Teilnahme	7
		Gesamt				30
2. Semester	<b>M 6 (P/M/E)</b>	Grundlagen der Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage	4 SWS	SL	Teilnahme	6
	<b>M 7 (P/M/E)</b>	Körperstrukturen und -funktionen des Inneren Organsystems verstehen	4 SWS	SL	Teilnahme	6
	<b>M 8 (P/M/E)</b>	Selbsterfahrung in therapeutischen oder pädagogischen Methoden in Theorie und Praxis zu spezifische Problemlagen (Neurologie und Innere Medizin)	5 SWS	SL	Teilnahme	7
	<b>M 9 P+M+E</b>	Interprofessionelles Interventionsmanagement in gesundheitsförderlichen oder klinischen Feldern	3 SWS	SL	Teilnahme	5
	<b>M 10 (P/M/E)</b>	Praxis der Ergotherapie in Handlungsfeldern mit den motorisch-funktionellen, neurophysiologischen und neuropsychologischen Behandlungsverfahren	4 SWS	SL	Teilnahme	6
		Gesamt				30
3. Semester	<b>M 11 (P/M/E)</b>	Praxis der Ergotherapie in psychosozialen Handlungsfeldern	5 SWS	SL	Teilnahme	7
	<b>M 12 (P/M/E)</b>	Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage in der Anwendung	4 SWS	SL	Teilnahme	6
	<b>M 13 P+M+E</b>	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Projektgestaltung in den Themenfeldern: Gesunde Hochschule, Gesundheitsförderung und Prävention, Interventionsforschung, Schmerz etc. <sup>2</sup>	3 SWS	SL	Teilnahme	5
	<b>M 14 (P/M/E)</b>	Klinische und pädagogische Problemstellungen	4 SWS	SL	Teilnahme	6
	<b>M 15</b>	Körperstrukturen und -funktionen des	4 SWS	SL	Teilnahme	6

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

	(P/M/E)	Nervensystems verstehen				
		Gesamt				30

<sup>2</sup> Die Projekte finden in Gruppen mit ausgewählten Themenfeldern statt: Gesunde Hochschule, Gesundheitsförderung und Prävention, Interventionsforschung, Schmerz etc.

**Tabelle 1c: Motologie im 1. Studienabschnitt**

	Nr.	Studienverlauf Motologie	SWS	Form der Prüfung	Prüfungsart nach Wahl der prüfungsbefugten Lehrenden	Kreditpunkte
1. Semester	M 1 HS Pr	Gesundheitsfachberufe als Professionen im Gesundheitswesen	3 SWS	SL	Zugangsprüfung	5
	M 2 HS Pr	Körperstrukturen und -funktionen des Bewegungssystems und Wahrnehmungssystems verstehen	5 SWS	SL	Zugangsprüfung	7
	M 3 HS Pr	Selbsterfahrung in therapeutischen und pädagogischen Methoden zur Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung in Theorie und Praxis	4 SWS	SL	Zugangsprüfung	6
	M 4 HS Pr	Einführung in humanwissenschaftliche Grundlagen	3 SWS	SL	Zugangsprüfung	5
	M 5 HS Pr	Praxis der Motologie in Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe	5 SWS	SL	Zugangsprüfung	7
		Gesamt				30
2. Semester	M 6 (P/M/E)	Grundlagen der Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage	4 SWS	SL	Teilnahme	6
	M 7 (P/M/E)	Körperstrukturen und -funktionen des Inneren Organsystems verstehen	4 SWS	SL	Teilnahme	6
	M 8 (P/M/E)	Selbsterfahrung in therapeutischen und pädagogischen Methoden in Theorie und Praxis zu spezifische Problemlagen (Neurologie und Innere Medizin)	5 SWS	SL	Teilnahme	7
	M 9 P+M+E	Interprofessionelles Interventionsmanagement in gesundheitsförderlichen oder klinischen Feldern	3 SWS	SL	Teilnahme	5
	M 10 (P/M/E)	Praxis der Motologie in Institutionen der Sozialpsychiatrie (Kinder- und Erwachsene), Behinderten- und Altenhilfe	4 SWS	SL	Teilnahme	6
		Gesamt				30
3.	M 11 (P/M/E)	Praxis der Motologie in spezifischen Handlungsfeldern im Kontext des Praxisprojekts	5 SWS	SL	Teilnahme	7
	M 12 (P/M/E)	Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage in der Anwendung	4 SWS	SL	Teilnahme	6

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

<b>M 13 P+M+E</b>	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Projektgestaltung in den Themenfeldern: Gesunde Hochschule, Gesundheitsförderung und Prävention, Interventionsforschung, Schmerz etc. <sup>3</sup>	3 SWS	SL	Teilnahme	5
<b>M 14 (P/M/E)</b>	Klinische und pädagogische Problemstellungen	4 SWS	SL	Teilnahme	6
<b>M 15 (P/M/E)</b>	Körperstrukturen und –funktionen des Nervensystems verstehen	4 SWS	SL	Teilnahme	6
	Gesamt				30

<sup>3</sup> Die Projekte finden in Gruppen mit ausgewählten Themenfeldern statt: Gesunde Hochschule, Gesundheitsförderung und Prävention, Interventionsforschung, Schmerz etc.

## 2. Studienabschnitt

<sup>1</sup>Dargestellt werden Art und Lage der Prüfungen für die Module im Studienverlauf während des Vollzeitstudiums an der Hochschule Emden/Leer. <sup>2</sup>Die Module können erst nach Abschluss der Berufsausbildung belegt werden.

**Tabelle 1d: Hochschulseminare Physiotherapie/Ergotherapie/Motologie im 2. Studienabschnitt**

	Nr.	Seminar	SWS	Form der Prüfung	Prüfungsart nach Wahl der prüfungsbefugten Lehrenden	Kreditpunkte
4. Fachsemester	<b>M 16 P+M+E</b>	<b>Professionsspezifische und wissenschaftliche Grundlagen der Physiotherapie, Motologie, Ergotherapie</b>	<b>6 SWS</b>	<b>PL</b>	<b>K2/H/M</b>	<b>9</b>
		Metatheoretische Betrachtung von Körperlichkeit und Bewegung	2 SWS			
	<b>P/M/E</b>	Professionsspezifische theoretische Grundlagen der Physiotherapie, Motologie und Ergotherapie	2 SWS			
		Psychosomatische und bio-psycho-soziale Betrachtungen von ausgewählten Problemlagen	2 SWS			
	<b>M 17 P+M+E</b>	<b>Interprofessionelles Interventionsmanagement in klinischen und pädagogischen Handlungsfeldern – Schwerpunkt Diagnostik</b>	<b>6 SWS</b>	<b>PL</b>	<b>K2/H/M</b>	<b>9</b>
		Diagnostik (Systematische Anamnese, Untersuchung und Förderdiagnostik auf Basis bio-psycho-sozialer Perspektive und Fallarbeit)	4 SWS			
		Diagnostik aus wissenschaftlicher Perspektive	2 SWS			

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

<b>M 18</b> <b>P+M+E</b>	<b>Kooperieren, Beraten, Leiten in pädagogischen und klinischen Handlungsfeldern I</b>	4 SWS	<b>SL</b>	<b>Teilnahme</b>	<b>6</b>
	Leiten von Gruppen und Teamführung	2 SWS			
	Lehren, moderieren, präsentieren	2 SWS			
<b>M 19</b> <b>P+M+E</b>	<b>Projektorientierte Praxisforschung und – management: Qualitative und quantitative Forschung in Therapie und Pädagogik – Schwerpunkt Planung und Umsetzung<sup>4</sup></b>	<b>4 SWS</b>	<b>PL</b>	<b>H</b>	<b>6</b>
	Projektplenum zu spezifischen Themen: Gesunde Hochschule, Schmerz, + 2 weitere Themen – Planungs- und Umsetzungsphase	2 SWS			
	Empirische Sozialforschung qualitativ und quantitativ in der Praxis - Entwicklung eines Forschungsdesigns	2 SWS			
	<b>Gesamt</b>				<b>30</b>

<sup>4</sup> Die Projekte finden in Gruppen mit ausgewählten Themenfeldern statt: Gesunde Hochschule, Gesundheitsförderung und Prävention, Interventionsforschung, Schmerz etc.

	Nr.	Seminar	SWS	Form der Prüfung	Prüfungsart nach Wahl der prüfungsbefugten Lehrenden	Kreditpunkte
5. Fachsemester	<b>M 20</b> <b>P+M+E</b>	<b>Interprofessionelles Interventionsmanagement in klinischen und pädagogischen Handlungsfeldern – Schwerpunkt Therapie, Evaluation und Qualitätsentwicklung</b>	<b>4 SWS</b>	<b>PL</b>	<b>K2/H/M</b>	<b>6</b>
		Interprofessionelles Interventionsmanagement in der Therapie und Förderung durchführen,	2 SWS			
		Angewandte Qualitätsentwicklung und angewandtes Qualitätsmanagement in der Versorgung	2 SWS			
	<b>M 21</b> <b>P+M+E</b>	<b>Humanwissenschaftliche, bio-psycho-soziale Betrachtungen für die Physiotherapie, Motologie und Ergotherapie in Theorie und Praxis</b>	<b>8 SWS</b>	<b>PL</b>	<b>K2/H/M</b>	<b>12</b>
		Entwicklungspsychologische Grundlagen	2 SWS			
		Wahrnehmungspsychologische Grundlagen	2 SWS			

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

	Leib- und Bewegungserfahrungen als Basis personaler Kompetenz	4 SWS			
<b>M 22 P+M+E</b>	<b>Kooperieren, Beraten, Leiten in pädagogischen und klinischen Handlungsfeldern II</b>	<b>4 SWS</b>	<b>SL</b>	<b>Teilnahme</b>	<b>6</b>
	Beratung und Kommunikation in der Praxis	2 SWS			
	Professionsspezifische und interprofessionelle PatientInneninformation: Beraten und Informieren von PatientInnen und Angehörigen	2 SWS			
<b>M 23 P+M+E</b>	<b>Projektorientierte Praxisforschung- und management: Qualitative und quantitative Forschung in Therapie und Pädagogik – Schwerpunkt Datenerhebung und Auswertung</b>	<b>4 SWS</b>	<b>PL</b>	<b>M</b>	<b>6</b>
	Projektplenum zu spezifischen Themen: Gesunde Hochschule, Schmerz, + 2 weitere – Auswertung und Ergebnissicherung	2 SWS			
	Empirische Sozialforschung qualitativ und quantitativ in der Praxis – Datenerhebungs- und Auswertungsphase	2 SWS			
	<b>Gesamt</b>				<b>30</b>

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

	Nr.	Seminar	SWS	Form der Prüfung	Prüfungsart nach Wahl der prüfungsbefugten Lehrende	Kreditpunkte
6. Fachsemester	<b>M 24</b> <b>P+M+E</b>	<b>Gesundheitsberufe im Schnittpunkt von Politik, Ökonomie und Recht</b>	<b>6 SWS</b>	<b>PL</b>	<b>K2/H/M</b>	<b>9</b>
		Gesundheitspolitik, -systeme	2 SWS			
		Berufsrecht und Haftungsrecht innerhalb der medizinischen Versorgungsleistungen	2 SWS			
		Ökonomische Grundlagen und Existenzgründung	2 SWS			
	<b>M 25</b> <b>P+M+E</b>	<b>Interprofessionelles Interventionsmanagement in klinischen und pädagogischen Handlungsfeldern – Schwerpunkt Evidenzbasierte Therapie und Förderung</b>	<b>6 SWS</b>	<b>PL</b>	<b>K2/H/M</b>	<b>9</b>
		Wissenschaftliche Grundlagen der Evidenzbasierten Medizin	2 SWS			
		Epidemiologie und Statistik	2 SWS			
		Evidenzbasierte Physiotherapie, Motologie, Ergotherapie	2 SWS			
	<b>M 26</b> <b>P+M+E</b>	<b>Bachelorarbeit mit Kolloquium</b>	<b>2 SWS</b>	<b>PL</b>		<b>12</b>
		Bachelor Kolloquium – Beratung und Reflexion	2 SWS			

**Anlage 2      Zeugnisse**

**Anlage 2a      Bachelorzeugnis in deutscher Sprache**

**Hochschule Emden/Leer**  
**Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit**  
**Zeugnis über die Bachelorprüfung**  
(Bachelor of Arts)

(Vor- und Nachname) .....

geboren am ..... in.....

*hat als staatlich anerkannte/r Physiotherapeut/in / Motopäde/in / Ergotherapeut/in<sup>1</sup>*

180 Kreditpunkte (ECTS) erworben und damit die Bachelorprüfung im Studiengang  
**Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie in der Fachrichtung: *Physiotherapie***  
*oder Motologie oder Ergotherapie<sup>1</sup>*

mit der Gesamtnote ..... (n,nn)<sup>2</sup> bestanden / mit Auszeichnung bestanden<sup>1</sup>.

(Name) ..... hat in den Modulen des 2. Studienabschnitts folgende Beurteilungen erhalten:

Module	Beurteilung <sup>2</sup>	Kreditpunkte
Professionsspezifische und wissenschaftliche Grundlagen der Physiotherapie, Motologie, Ergotherapie		9
Interprofessionelles Interventionsmanagement in klinischen und pädagogischen Handlungsfeldern – Schwerpunkt Diagnostik		9
Kooperieren, Beraten, Leiten in pädagogischen und klinischen Handlungsfeldern I	bestanden	6
Projektorientierte Praxisforschung und –management: Qualitative und quantitative Forschung in Therapie und Pädagogik – Schwerpunkt Planung und Umsetzung		6
Interprofessionelles Interventionsmanagement in klinischen und pädagogischen Handlungsfeldern – Schwerpunkt Therapie, Evaluation und Qualitätsentwicklung		6

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

	Humanwissenschaftliche, bio-psycho-soziale Betrachtungen für die Physiotherapie, Motologie und Ergotherapie in Theorie und Praxis		12
k-d-130227-01-3	Kooperieren, Beraten, Leiten	bestanden	6
	pädagogischen und klinischen Handlungsfedern II		
	Projektorientierte Praxisforschung- und management: Qualitative und quantitative Forschung in Therapie und Pädagogik – Schwerpunkt Datenerhebung und Auswertung		6
	Gesundheitsberufe im Schnittpunkt von Politik, Ökonomie und Recht		9
k-d-130227-01-3	Interprofessionelles Interventionsmanagement in klinischen und pädagogischen Handlungsfeldern – Schwerpunkt Evidenzbasierte Therapie und Förderung		9
	Bachelorarbeit mit Kolloquium über das Thema		12

Prüfungsleistungen im Umfang von 90 Kreditpunkten aus dem 1. Studienabschnitt, die bei Aufnahme in den 2. Studienabschnitt anerkannt wurden, sind hier nicht aufgeführt und wurden bei der Berechnung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

.....  
(Siegel der Hochschule)

Emden, den .....  
(Datum)

.....  
Vorsitz der Prüfungskommission

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen  
<sup>2</sup> Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend; bei der Gesamtnote wird die Note zusätzlich als Zahl mit zwei Nachkommastellen ausgewiesen.

**Anlage 2b Bachelorzeugnis in englischer Sprache**

**Translation**

**Hochschule Emden/Leer  
University of Applied Sciences  
Faculty of Social Work and Health  
Final Examination Certificate  
(Bachelor of Arts)**

**(firstname and surname)** .....  
born on ..... in .....

has *as nationally recognized physiotherapist / psychomotoric therapist / occupational therapist*<sup>1</sup>

acquired a total of 180 credits (ECTS) and passed the final examination in the course of studies of

**Interdisciplinary Physiotherapy/Motology/Occupational Therapy in the discipline:  
Physiotherapy/Motology/Occupational**

with the aggregate grade ..... (n,nn)<sup>2</sup>with honours<sup>1</sup>.

(firstname and surname)..... achieved in the modules of the second study section the following grades:

<b>Modules</b>	<b>Grades<sup>2</sup></b>	<b>Credits (ECTS)</b>
Scientific basis of Physiotherapy, Psychomotoric Therapy, Occupational Therapy		9
Interprofessional management of intervention in clinical and educational fields of action - focus diagnostic		9
Cooperation, Consultation and Leading in educational and passed test clinical fields in action I		6
Project-oriented practical research and management Empirical social research		6

k-d-130227-01-3

in therapy und research – focus planning and implementation	
Interprofessional management of intervention in clinical and educational fields of action – focus therapy, evaluation and quality management	6
Specific principles in human science for Physiotherapy, Psychomotoric Therapy, Occupational Therapy – biopsychosocial focus	12
Cooperation, Consultation and Leading in educational and clinical fields in action II	6
Project-oriented practical research and management Empirical social research in therapy und research – focus data collection and evaluation	6
Health professions at the intersection of health policy, economics and law	9
Interprofessional management of intervention in clinical and educational fields of action – focus evidence based therapy and support	9
Bachelor Thesis with colloquium on the topic	12
.....	

Those 90 credits of the first study section are not listed here and do not enter the aggregated grade.

Emden, .....  
(Date)

.....  
(Seal of University)

.....  
(Chairwoman/Chairman Examination Committee)

<sup>1</sup> Delete as appropriate

<sup>2</sup> Grades: very good, good, satisfactory, sufficient; the aggregate grade is rounded to two decimal places.

k-d-130227-01-3

**Anlage 3      Urkunden**

**Anlage 3a      Bachelorurkunde in deutscher Sprache**

**Hochschule Emden/Leer**  
**Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit**

**Bachelorurkunde**

Die Hochschule Emden/Leer, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit,  
verleiht mit dieser Urkunde

**(Vor- und Nachname)** .....  
geboren am.....in .....

als staatlich anerkanntem/r Physiotherapeut/in / Motopäde/in / Ergotherapeut/in <sup>1</sup>

den Hochschulgrad  
**Bachelor of Arts**  
(abgekürzt: B.A.)

nachdem sie/er <sup>1</sup> die Bachelorprüfung im Studiengang

**Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie in der Fachrichtung: Physiotherapie oder Ergotherapie oder Motologie<sup>1</sup>**

am ..... bestanden und insgesamt 180 Kreditpunkte erworben hat.

.....  
(Siegel der Hochschule)

Emden, den .....  
(Datum)

.....  
Dekanin/Dekan <sup>1</sup>

.....  
Vorsitz der Prüfungskommission

---

<sup>1</sup> Nichtzutreffendes streichen

**Anlage 3b      Bachelorurkunde in englischer Sprache**

**Translation**

**Hochschule Emden/Leer  
University of Applied Sciences  
Faculty of Social Work and Health**

**Bachelor Certificate**

With this certificate the Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences,  
Faculty of Social Work and Health, confers upon  
(firstname and surname)

..... born  
on.....in .....

as nationally recognized physiotherapist / psychomotoric therapist / occupational therapist <sup>1</sup>

the academic degree of

**Bachelor of Arts**  
(abbreviated: B.A.)

as she/he <sup>1</sup> passed the final exam in the course of studies of

**Interdisciplinary Physiotherapy/Motology/Occupational Therapy in the discipline:  
Physiotherapy/Motology/Occupational<sup>1</sup>**

on ..... and acquired a total of 180 credits (ECTS).

.....  
(Seal of University)

Emden, .....  
(Date)

.....  
(Chairwoman/Chairman Examination  
Committee)

---

<sup>1</sup> Delete as appropriate

**Anlage 4: Diploma Supplements**

**Anlage 4a: Diploma Supplement in englischer Sprache**

**Hochschule Emden/Leer  
University of Applied Sciences  
Diploma Supplement**

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgments, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

**1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION**

**1.1 Family name(s) / 1.2 First (n)ame(s)**

.....

**1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)**

.....

**1.4 Student identification number or code**

.....

**2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION**

**2.1 Name of qualification and title conferred (in original language)  
Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie**

Bachelor of Arts (B.A.)

**2.2. Main field(s) of study for the qualification**

Physiotherapy or Motology or Occupational Therapy

**2.3. Name and status of awarding institution (in original language)**

Hochschule Emden/Leer

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

University of Applied Sciences / state institution

## **2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)**

See 2.3

## **2.5. Language(s) of instruction/examination**

German

## **3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION**

### **3.1. Level of the qualification**

First degree with thesis

### **3.2. Official duration of programme in credits and/or years**

3 years

### **3.3. Access requirement(s)**

General/specialized higher education entrance qualification (e.g. German Abitur) or foreign equivalents. And a qualification in physiotherapy, occupational therapy or psychomotoric therapy. Or a training course at a cooperating school for physiotherapy or occupational therapy or "Motopädie" psychomotricity.

## **4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND RESULTS OBTAINED**

### **4.1. Mode of study**

Full-time

### **4.2. Programme learning outcomes**

The three-year Bachelor programme conveys skills that enable students being in a process of science and evidence-based practice. The interdisciplinary collaboration of the health professions physiotherapy, occupational therapy and psychomotoric therapy is focused by a systematic intervention planning and design, in order to improve the competences in therapy, communications, and evidence.

The graduates are qualified to implement and conduct primary, secondary and tertiary prevention programs. Furthermore, the graduates can develop and carry out their own scientific project. They have the ability to combine practical and theoretical knowledge. Graduates can critically reflect on their professional practice and they are aware of lifelong learning methods. Graduates have the ability to reflect on issues in the context of quality management, economics and law science perspective in the field of health care professionals. The graduates have the communicative and technical skills to represent their point of view in an interdisciplinary context of health professions. They are able to back up their augmentation scientifically. Graduates have the ability to modify therapy practice in the context of evidence-based medicine.

### **4.3. Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained**

Details of the study program are written on in the "Bachelor Examination Certificate": The

modules of the second study section, the topic of the bachelor thesis, the grades achieved and the credit points are listed.

- i. For a pre-qualification as a state-certified or certified physiotherapist or occupational therapist or psychomotor-therapist, 90 credit points are awarded for equivalence examinations.
- ii. Or 75 credit points for module examinations, if the training took place at a cooperating school for physiotherapy or occupational therapy. A further 15 credit points are then acquired through modules on a part-time study basis at the University for applied science Emden/Leer.
- iii. Or 50 credits for successfully completing a training course at a cooperating "Motopädie" psychomotricity-college, provided that the module examinations offered in the first part of the study have been passed. In addition, examinations amounting to 10 credit points are offered at the Hochschule Emden / Leer as part time study. Examinations of the second part of the course can only be taken if in the third semester a test in analogy to the entrance examination according to § 2 paragraphs 3 to 5 of the entrance and admission regulations over 30 CP of the first semester for the Bachelor program Interdisciplinary Physiotherapy / Motology / Occupational Therapy has been passed.

The 90 credit points acquired in the first stage of study are not taken into account in the calculation of the overall grade. Further details of the program are given in the "Document of the Bachelor examination": modules, topic of the thesis and reviews.

#### **4.4. Grading system and, if available, grade distribution table**

The Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences offers the following grades: very good, good, satisfactory, pass, fail.

Additionally to the overall grade in the certificate, an "ECTS grading table" according to the ECTS User's Guide will be shown on the Diploma Supplement. Therefore, in each Bachelor course the grade of the previous two study-years will be recorded, and their absolute and relative distribution will be shown in the ECTS grading table. Should less than 100 students have graduated within the previous two study years, the distribution of the department or faculty will be shown instead.

#### **4.5 Overall classification of the qualification (in original language)**

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“, based on weighted average of grades in examination fields.

### **5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION**

#### **5.1. Access to further study**

Qualifies to apply for admission to master programmes, corresponding to local admission requirements

#### **5.2. Access to a regulated profession**

The students of the degree program have a professional qualification as a physiotherapist or a psychomotricity therapist or occupational therapist, this pre-qualification legitimate them to practice their profession.

The Bachelor degree in this discipline entitles its holder to the academic degree "Bachelor of Arts".

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1. Additional information

General part of the examination regulations for all bachelor courses at the Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences (part A BPO) of XXXXXX (announcement No,XXXXXXX)

Specific part (B) of the examination regulations for the bachelor course Interdisciplinary Physiotherapy/Psychomotoric Therapy/Occupational Therapy of XX.XX.2013 (announcement No. ....../2013)

### 6.2. Further information sources

- On the institution and programme: [www.hs-emden-leer.de](http://www.hs-emden-leer.de)
- For national information sources see section 8.

## 7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Bachelor certificate (Bachelorurkunde), date of issue
- Final Examination Certificate (Zeugnis über die Bachelorprüfung), date of issue

Certification date: .....

.....

(Chairwoman/ Chairman  
Examination Committee)

(Official Stamp/Seal)

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it

<sup>1</sup> Insert as appropriate

**Anlage 4b: Diploma Supplement in deutscher Sprache**

Translation

**Hochschule Emden/Leer  
Diploma Supplement**

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigefügt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

**1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION**

**1.1 Familienname(n) / 1.2 Vorname(n)**

.....

**1.3 Geburtsdatum(TT/MM/JJJJ)**

.....

**1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden**

.....

**2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION**

**2.1 Bezeichnung der Qualifikation und verliehener Grad (in der Originalsprache)**

Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie

Bachelor of Arts (B.A.)

**2.2 Hauptstudienfach oder –fächer für die Qualifikation**

Physiotherapie oder Motologie oder Ergotherapie

**2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)**

Hochschule Emden/Leer

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

Hochschule / staatliche Hochschule

## **2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)**

wie 2.3

## **2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)**

Deutsch

# **3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION**

## **3.1 Ebene der Qualifikation**

Erster berufsqualifizierender Abschluss: Bachelor

## **3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren**

3 Jahre

## **3.3 Zugangsvoraussetzung(en)**

Allgemeine Hochschulreife (deutsches Abitur), Fachhochschulreife oder als gleichwertig anerkannte Abschlüsse. Und einen Abschluss als staatlich anerkannte\*r Physiotherapeut\*in, Ergotherapeut\*in oder Motopäde\*in oder wenn eine Ausbildung an einer kooperierenden Schule für Physiotherapie oder Ergotherapie oder Fachschule für Motopädie erfolgt.

# **4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN**

## **4.1 Studienform**

Vollzeitstudium

## **4.2 Lernergebnisse des Studiengangs**

Das dreijährige Bachelorprogramm vermittelt Kompetenzen, die die Studierenden zu wissenschaftlich begründetem Handeln und evidenzbasierter Praxis befähigen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Gesundheitsfachberufe Physiotherapie, Motologie und Ergotherapie durch systematische Interventionsplanung und -gestaltung steht dabei im Fokus, um die Kompetenz in der Therapiepraxis, der medizinischen Kommunikation sowie der Evidenzbasierung zu stärken.

Die Absolventen\*innen haben die Kompetenz zur Umsetzung von Maßnahmen zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention. Weiterhin können die Absolventen\*innen ein eigenes wissenschaftliches Projekt durchführen und haben die Fähigkeit, praktisches und theoretisches Wissen zu kombinieren. Die Absolventen\*innen können die berufliche Praxis kritisch reflektieren und sie beherrschen Methoden für das lebenslange Lernen. Die Absolventen\*innen haben die Fähigkeit Sachverhalte im Kontext des Qualitätsmanagements, der Ökonomie sowie unter rechtswissenschaftlicher Perspektive im Feld der Gesundheitsfachberufe zu reflektieren. Die Absolventen\*innen haben die kommunikative und fachliche Fähigkeit im interdisziplinären Kontext der Gesundheitsfachberufe einen Standpunkt zu benennen und wissenschaftlich zu begründen. Die Absolventen\*innen haben die Fähigkeit, die Therapiepraxis im Sinne der Evidenzbasierten Medizin zu modifizieren.

## **4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten**

Einzelheiten des Studienganges sind im "Zeugnis über die Bachelorprüfung" angegeben: Es werden die Module des zweiten Studienabschnitts, das Thema der Abschlussarbeit, die erzielten Noten und die

---

erworbenen Leistungspunkte abgebildet.

Für die Zulassung zum zweiten Studienabschnitt ist der Nachweis von 90 Kreditpunkten erforderlich, die im ersten Studienabschnitt auf einem der folgenden Wege erworben werden können:

- i. Für eine Vorausbildung als staatlich geprüfte oder geprüfter Physiotherapeut\*in bzw. Ergotherapeut\*in oder Motopäde\*in werden 90 Kreditpunkte über Äquivalenzprüfungen anerkannt.
- ii. Oder es werden 75 Kreditpunkte über Modulprüfungen anerkannt, wenn eine Ausbildung an einer kooperierenden Schule für Physiotherapie oder Ergotherapie erfolgte. Weitere 15 Kreditpunkte werden durch Module im Rahmen eines Teilzeitstudiums an der Hochschule erworben.
- iii. Oder es werden 50 Kreditpunkte für eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung an einer kooperierenden Fachschule für Motopädie anerkannt, sofern die dabei angebotenen Modulprüfungen des ersten Studienabschnitts bestanden wurden. Darüber hinaus sind Prüfungsleistungen im Umfang von 10 Kreditpunkten zu absolvieren, die an der Hochschule ausbildungsbegleitend angeboten werden. Prüfungsleistungen des zweiten Studienabschnitts können nur abgelegt werden, wenn im dritten Fachsemester eine Prüfung in Analogie zur Zugangsprüfung gemäß § 2 Absätze 3 bis 5 der Zugangs- und Zulassungsordnung über 30 CP des 1. Semesters für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie bestanden wurde.

Die im ersten Studienabschnitt erworbenen 90 Kreditpunkte werden bei der Berechnung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

#### **4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel**

Die Hochschule Emden/Leer vergibt die Noten „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“ und „nicht ausreichend“.

Zusätzlich zur Gesamtnote auf dem Zeugnis wird in der Anlage zum Diploma Supplement eine „ECTS-Einstufungstabelle“ gemäß ECTS User’s Guide dargestellt. Zu diesem Zweck werden die im jeweiligen Bachelorstudiengang vergebenen Gesamtnoten der Bachelorprüfung aus den vergangenen zwei Studienjahren erfasst und ihre zahlenmäßige sowie ihre prozentuale Verteilung auf die Notenstufen in einer ECTS-Einstufungstabelle dargestellt. Liegt innerhalb des Zweijahreszeitraums eine Gesamtzahl von weniger als 100 Absolventinnen oder Absolventen vor, wird die Notenverteilung der gesamten Abteilung zugrunde gelegt.

#### **4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)**

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“ berechnet als gewichteter Mittelwert aller Prüfungsergebnisse.

Die Gesamtnote ergibt sich bei einem Mittelwert wie folgt:

bis 1,50	=	sehr gut
über 1,50 bis 2,50	=	gut
über 2,50 bis 3,50	=	befriedigend
über 3,50 bis 4,00	=	ausreichend
über 4,00	=	nicht ausreichend

### **5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION**

---

### **5.1 Zugang zu weiterführenden Studien**

Der Bachelorabschluss berechtigt zur Aufnahme eines Masterstudiengangs entsprechend den jeweiligen Zugangs- und Zulassungsbedingungen.

### **5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)**

Die Studierenden des Studiengangs haben eine berufliche Vorqualifikation als Physiotherapeut\*in oder Motopäde\*in oder Ergotherapeut\*in, diese Vorqualifikation berechtigt zur Ausübung des Berufs. Der Bakkalaureus/Bachelorabschluss berechtigt zum Führen des Hochschulgrades "Bachelor of Arts".

## **6. WEITERE ANGABEN**

### **6.1 Weitere Angaben**

Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung für alle Bachelorstudiengänge der Hochschule Emden/Leer (Teil A BPO) in der Fassung vom XX.XX.XXXX (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr. X X X X X X X veröffentlicht amXXXXXX )

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie vom XX.XX.2013 (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr. ..../2013)

### **6.2 Weitere Informationsquellen**

- Informationen über die Hochschule und den Studiengang: [www.hs-emden-leer.de](http://www.hs-emden-leer.de)
- Weitere Informationsquellen über das nationale Hochschulsystem siehe Abschnitt 8.

k-d-130227-01-3

---

<sup>1</sup> Zutreffendes einsetzen

## **7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS**

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

- Bachelorurkunde vom [Datum]
- Zeugnis über die Bachelorprüfung vom [Datum]

.....  
(Offizieller Stempel/Siegel)

Datum der Zertifizierung: .....

.....

(Vorsitz der Prüfungskommission)

## **8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM**

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und Status der Institution, die sie vergeben hat